

Familien im Neolithikum

Gent/Leipzig. Vom Gräberfeld Gurgy »Les Noisat« in Mittelfrankreich hat eine Forschungsgruppe um Maité Rivollat von der Universität Gent und Wolfgang Haak vom Leipziger Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie menschliche Überreste aus dem Neolithikum untersucht. Auf die Art konnten zwei Familienstammbäume im Bestattungszeitraum von 4 850 bis 4 500 v. u. Z. rekonstruiert werden. DNA- und Isotopenuntersuchungen erbrachten zahlreiche Erkenntnisse. Die vermutlich wichtigste betrifft die Strukturen der bestatteten Familien. Keine erwachsene Mutter lag an derselben Stätte begraben wie ihre Eltern, und nur selten waren die beigesezten Frauen mit anderen Angehörigen des Stammes verwandt. Die Forscher schließen daraus, dass zu dieser Zeit in dieser Region Männer an ihren Heimatorten blieben und dort Familien gründeten, während Frauen Wohnort und Familie wechselten. (Spektrum/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/459872.familien-im-neolithikum.html>